Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
# 1898

192 (20.8.1898)

Visual Library

# Durlacher Wochenblatt.

## Tageblatt.

№ 192. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 20. August** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. 1898.


## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Konstanz, 19. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden besuchten heute das württembergische Königspaar auf Schloß Seefeld bei Rorschach.

* Karlsruhe, 19. Aug. Gegenüber den mehrfach aufgetauchten Gerüchten von der Ankunft des Kaisers in Baden-Baden zum internationalen Armee-Offizier-Rennen, theilt die badische Presse bestimmt mit, daß der Kaiser nicht nach Baden-Baden kommen wird.

* Karlsruhe, 19. Aug. Im nächsten Frühjahr findet hier eine große internationale Hundeausstellung statt, die vom badischen kynologischen Verein veranstaltet wird.

* Muggensturm, 19. Aug. Heute Vormittag um 10 Uhr erklangen die Sturmglocken; es brannte beim Schuhmacher Anton Schäfer. Der Brand begann in der Scheune, und legte diese, sowie das Wohnhaus in kurzer Zeit in Asche. Entstehungsursache nicht bekannt, Fünftel und Fahrnisse sind versichert. Der Schaden beträgt etwa 7000 Mk.

Pforzheim, 18. Aug. Der hiesige Vorschußverein ist, laut „Pforzh. Beob.", von einem Wechselfälscher geschädigt worden. Derselbe verstand es, bei der Kasse vier falsche Wechsel im Werthe von etwa 1100 Mk. anzubringen. Dieser Tage wurde einer der Wechsel im Betrage von 270 Mk. fällig, er kam zum Protest und nun kam der Betrug zu Tage. Der Wechselfälscher soll noch die Frechheit gehabt haben, von Karlsruhe aus ein höhnisches Schreiben an die Kasse zu richten.

* Mannheim, 19. Aug. Der Strike der Brauereiarbeiter der beiden Brauereien „Durlacher Hof" und „Löwenkeller" droht immer größere Dimensionen anzunehmen. Auch das Küfergewerbe wurde in Mitleidenschaft gezogen. Die Arbeiter eines hiesigen Küfergeschäfts sahen sich in Folge der Weigerung, für die betreffenden Brauereien zu arbeiten, ebenfalls gezwungen, die Arbeit niederzulegen.

* Freiburg, 19. Aug. Ein italienischer Erdarbeiter wollte vorgestern Nacht bei einer Wittwe in Ebnet bei Kirchzarten einen Besuch machen; er wurde aber zurückgewiesen mit der Bemerkung, sich zu beeilen, da sie sonst für nichts einstehe. Als der Arbeiter auf dem Hausgang anlangte, wurden 4 Revolverschüsse auf ihn abgefeuert, er blieb aber unverletzt. Ein in Ebnet wohnender Italiener wurde einen Tag darauf von der Gendarmerie festgenommen, da er der That verdächtig ist.

— Um die Zahl der Erkrankungen während der Manöver möglichst zu verringern und Unglücksfälle durch Hitzschlag und dergl. zu vermeiden, wurden die Truppen angewiesen, in der Auswahl der zu den Manövern mitzunehmenden Mannschaften auf's Sorgfältigste zu Werke zu gehen und Leute, die auf Grund der in der Garnison gemachten Beobachtungen oder der vor dem Abmarsch zu den Manövern abzuhaltenden ärztlichen Untersuchungen als schwächlich oder nicht genügend widerstandsfähig zu bezeichnen oder in der Rekonvalescenz begriffen sind, bei den Wachkommandos in der Garnison zurückzulassen. Ebenso ist mit solchen zu verfahren, die längere Zeit abkommandirt waren und nicht so frühzeitig wieder in die Front zurücktraten, daß sie noch durch eine längere Uebungsperiode auf die Manöverstrapazen vorbereitet werden konnten.

— [Falb'sche Wetterprognose.] Besonders empfindlich muß die gegenwärtige Hitze für die „Falb-Gläubigen" sein, die auf die Worte des Propheten schwören; sie hatten für die Tage vom 14. bis 18. August nach den Worten des „Meisters" auf mittlere Temperaturen und zahlreiche Gewitter gerechnet, die Temperatur sollte in den letzten Tagen „empfindlich" sinken — und doch war es so ganz anders. Für die Tage vom 19. bis 23. August schreibt Falb: „Die Gewitter verschwinden. Die Regen dauern fort. Die Temperatur hält sich beständig unter dem Mittel."

### Deutsches Reich.

* Mainz, 19. Aug. Die Stadt ist in Erwartung des Kaiserbesuches prächtig geschmückt, namentlich gewährt das Rheinufer mit seinen reich beflaggten Schiffen einen imposanten Anblick. Die Feststimmung macht sich schon heute in den Straßen, die von zahlreichen Fremden belebt sind, lebhaft bemerkbar. Den Glanzpunkt des Kaisertages verspricht die Huldigung am Gutenberg-Denkmal Angesichts des altehrwürdigen reichgeschmückten Doms zu bilden.

* Wilhelmshöhe, 20. Aug. Der Kaiser ist gestern Abend 11½ Uhr nach Mainz abgereist.

Berlin, 20. August. Die Morgenblätter melden aus Mainz: 5 französische junge Leute, welche Truppen und die Gegend photographirten, das Kriegerdenkmal bestiegen und dort die Marseillaise sangen, wurden gestern verhaftet.

* Kiel, 19. Aug. An Bord des Flaggschiffes „Blücher": In der vergangenen Nacht griffen die Torpedoboote die Flotte auf ihrem Ankerplatze unterhalb Fakkebjerg an der Südspitze von Longeland an. Heute Mittag fanden taktische Uebungen statt. Um 2 Uhr Nachmittags ankerte die Flotte im Kieler Hafen, um Kohlen einzunehmen. Am Sonntag tritt eine Ruhepause ein.

— Der Generalinspekteur der IV. Armee-Inspektion, Prinz Leopold von Bayern, wird sich am 30. August über Berlin nach Jüterbog begeben, um am darauffolgenden Tage die 9. Infanterie-Brigade zu inspiziren. Nach Besichtigung der 10. Infanterie-Brigade am 1. September bei Fürstenwalde und der 75. Infanterie-Brigade bei Frankfurt a. O. am 2. September kehrt der Prinz nach Berlin zurück. Vom 3.—4. September weilt der Prinz in Berlin und begibt sich dann nach Minden, um, einer Einladung des Kaisers folgend, den Kaisermanövern des 7. und 10. Armeecorps beizuwohnen. Von Minden reist der Prinz am 10. September Abends nach München zurück und besichtigt dann noch mehreree derselben Inspektion unterstellte bayrische Truppentheile.

— Die beschlossene Vermehrung der Schiffe unserer Marine erfordert selbstverständlich auch eine Vergrößerung des Personals unserer Flotte. Es ist daher in diesem Jahr die Zahl der eingestellten Schiffsjungen um die Hälfte, von 300 auf 450 vermehrt, und gegenüber 81 Kadetten, die im vorigen Jahr eingestellt wurden, sind in diesem Jahr 108 angenommen worden. Mithin ist eine Vermehrung um ein Drittel eingetreten.

---

Feuilleton. 4)

## Die Insel-Nixe.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Theilnehmend, mit einer Art väterlicher Liebe, blickte ihn der Geistliche an.

„Haben Sie in dieser Weise schon mit Ihren Eltern geredet, Herr Siegfried?" fragte er nach einer Weile.

„O, gewiß, in jeder Tonart des Herzens und meiner heiligsten Empfindungen, mit dem ganzen Aufgebot meiner Willenskraft, die in der Ueberzeugung, für mein Lebensglück zu kämpfen, ihren festen Halt gefunden! — Es war Alles vergeblich, die Firma Siegfried ist der Moloch, dem ich geopfert werden soll."

„Es wird sicherlich der Wille Ihres seligen Vaters gewesen sein," bemerkte der Pfarrer. „Vielleicht hat die Mutter es dem Sterbenden geloben müssen."

„Nein, daran glaube ich nicht," versetzte der junge Mann, „auch hätte meine Mutter sich zu Gunsten ihres jüngsten Sohnes über solche Skrupel leicht hinweggesetzt, wie ich schon vorhin bemerkte, da dieser ja nach dem Willen des Vaters das Geschäft übernehmen sollte, meine Weigerung also sehr gelegen kam. Die eigentliche Herrschaft im Hause führt im Grunde mein Stiefbruder."

„So scheint es in der That," stimmte der geistliche Herr nachdenklich bei, „wie alt ist dieser und wie stellen Sie sich zu ihm?"

„Er ist zwölf Jahre alt. Als er geboren wurde, freute ich mich auf das Brüderchen, — ich war damals sechs Jahre alt, und kann mich meines Vaters kaum erinnern, obwohl sich meine Mutter nach Ablauf des Trauerjahres schon wieder verheirathete. Nun, ich sollte früh genug einsehen, daß dieses Brüderchen mir keine Freude, sondern nur Leid bringen sollte. Das verzogene Bürschlein — Max heißt er — wurde mein Quälgeist, mein Feind, dessen heimtückische Streiche mir aufgeladen wurden. Ich hasse ihn, weil er die ganze Liebe meiner Mutter besitzt, und Gott weiß, wozu dieser Haß mich getrieben hätte, wenn nicht ein Schulfreund, der Sohn unseres Hausarztes, und besonders dieser letztere, mir treu zur Seite gestanden und meinen Blick auf Lebensziele gelenkt hätten. Sie retteten mein besseres Selbst, meine Seele."

„Und hat dieser wackere Freund, ich meine den Arzt, sich nicht jetzt für Sie bei den Eltern verwendet?" fragte der Pfarrer.

„Gewiß, doch konnte er nichts ausrichten, obwohl mein Stiefvater, vom eigenen Interesse geleitet, seine Bitte gern unterstützt hätte. Dem Söhnchen werden Privatlehrer aller Art gehalten, damit er befähigt wird, als Avantageur in irgend ein Elite-Regiment einzutreten, wo er das reiche Erbe, das mein Vater mir hinterlassen, in noblen Passionen verzetteln wird."

„Wachen Sie darüber Herr Siegfried!" rief der Pfarrer, ihm erregt die Hand auf die Schulter legend, „sorgen Sie selber als rechtmäßiger Erbe Ihres seligen Vaters dafür, daß solches nicht geschehe."

„Ah, neigen Sie sich auch vor dem König Mammon, Herr Pfarrer?" erwiderte der junge Mann finster lächelnd. „Ist der Götze der Welt auch schon in die friedliche Einsamkeit dieses Erdenwinkels eingedrungen?"

Der alte Geistliche schüttelte den Kopf.

„Für mich und meine Gemeinde ist das Geld nur das nothwendige Tauschmittel zur Erhaltung des Lebens und zur Erlangung solcher Dinge, die unsere Einsamkeit mit einem Schimmer der Freude erhellen. Dazu zähle ich vor allen Dingen gute Bücher, etwas Schmuck für die Frauen und ihre Häuslichkeit, um den Sinn für das Schöne und für die Behaglichkeit zu wecken, ohne die Einfachheit ihrer Sitten zu

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

— Nach einer an das Reichsmarineamt gelangten Mittheilung beabsichtigt der Norddeutsche Lloyd, den am 2. November d. J. von Bremerhaven abgehenden Reichspostdampfer „Prinz Heinrich“ über Shanghai bis Kiautschou durchlaufen zu lassen, wo derselbe unmittelbar vor den Weihnachtsfeiertagen eintreffen wird. Gleichzeitig wird der Lloyd Einrichtungen treffen, um mit diesem Dampfer Weihnachtssendungen für unsere in Kiautschou befindlichen Marinetruppen und Schiffsbesatzungen zu ermäßigten Sätzen hinauszubefördern. Zu diesem Zwecke sollen in Kiel und Wilhelmshaven rechtzeitig Sammelstellen für Packetsendungen eingerichtet werden.

* Berlin, 20. Aug. Das „Kl. Journ.“ meldet: Während der Preisvertheilung in der Volksschule in Malonne fing die Estrade Feuer. Die Kinder stürzten dem Ausgange zu, wobei viele derselben verletzt wurden. Das Feuer wurde bald gelöscht.

* Berlin, 20. Aug. (Frkft. Ztg.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Allenstein auf dem Deuthener Exerzierplatze. Bei einer Uebung des Dragoner-Regimentes „König von Sachsen“, Ostpreußisches Nr. 10, erhielt ein Dragoner einen derartigen Stich mit der Lanze in die Schläfe, daß der Tod eintrat. — Wie die „Post“ meldet, suchte ein gewaltiges Unwetter die Stadt Cottbus und Umgegend heim. Mehrere Personen wurden vom Blitz erschlagen. Zahlreiche Fabriken und Häuser wurden durch Blitz und Wirbelwind verwüstet. Der Schaden ist groß.

* Stettin, 20. Aug. Berliner Tagebl.: Dem Rittergutsbesitzer Grosse aus Bresewitz wurden von dem Räderwerk der Dampfdreschmaschine beide Beine abgeschnitten. Der Tod trat sofort ein.

* Frankfurt a/M. 20. Aug. (Frkft. Ztg.) Der von Frankfurt kommende Schnellzug, der in Berlin um 8[11] Uhr eintreffen sollte, stieß bei der Station Merseburg mit einer Rangirmaschine zusammen, wodurch beide Maschinen zerschmettert wurden. Eine größere Anzahl Passagiere, meistens Berliner, erlitten Verletzungen oder Contusionen. Der Packmeister des Zuges, der Knochenbrüche und innere Verletzungen erlitten hatte, mußte nach Magdeburg ins Krankenhaus gebracht werden. Die Passagiere trafen mit 2 Stunden Verspätung in einem schnell zusammengestellten Zuge in Berlin ein.

* Wildbad, 19. Aug. Das eingetretene heiße Wetter hat auf die Frequenz unseres Badeortes den günstigsten Einfluß. Während in der Regel mit dem 15. August der Höhepunkt der Saison schon überschritten ist und sich oft schon eine bedeutende Abnahme in der Frequenz bemerkbar macht, steigt heuer die Zahl der Kurgäste noch von Tag zu Tag und die sonstige Schlußziffer von 10,000 ist jetzt schon erreicht.

### Frankreich.

* Paris, 19. Aug. General Zurlinden bestimmte die Zusammensetzung des Untersuchungsgerichts, vor welchem Major Esterhazy erscheinen wird. Den Vorsitz des Gerichts wird General Florentine, Kommandeur der 9. Infanteriedivision, führen. Das Datum des Zusammentritts des Gerichts ist noch nicht festgesetzt, da General Zurlinden den Mitgliedern desselben etwa 8 Tage Zeit geben will, um die Akten zu studiren.

* Paris, 20. Aug. Das „Kleine Journal“ meldet: Untersuchungsrichter Bertulus demissionirte.

### Holland.

— Die Stadt Amsterdam hat der Königin eine goldene Kutsche im Werthe von einer Million Gulden zum Geschenk gemacht. Die Königin wird in dieser Kutsche den Einzug in Amsterdam halten.

### England.

London, 18. Aug. In Folge der großen Hitze, die noch immer in London herrscht, starben am Dienstag 10 Personen in der britischen Hauptstadt. Gestern hatte sich das Wetter wenigstens um einige Grade abgekühlt.

### Italien.

— In Italien haben die Niederlagen der spanischen Flotten bei Cavite und Santiago einen so tiefen Eindruck gemacht, daß die Artikel, welche eine Vermehrung der Flotte fordern, jetzt in den römischen Blättern immer häufiger werden. Namentlich die offiziöse „Italie“ drängt darauf, um jeden Preis die Seemacht zu verstärken und keine Kosten zu scheuen. Sie sagt: „Lieber das größte Defizit tragen, als zur See nicht gerüstet sein.“

### Türkei.

Konstantinopel, 19. Aug. Der Sultan hat an den Kaiser Franz Joseph anläßlich des Geburtstages desselben ein Telegramm mit herzlichen Wünschen für das persönliche Wohl und eine glückliche Regierung des Kaisers gesandt.

### Zum spanisch-amerikanischen Kriege.

* Manila, 19. Aug. Aus den Verhandlungen betr. die Uebergabe von Manila ist noch Folgendes nachzutragen: Nachdem General Merrit und Admiral Dewey am 7. d. M. gemeinsam ein Ultimatum gestellt hatten, berief der Gouverneur die fremden Konsuln zu sich und bat sie, sich bei den Amerikanern dafür verwenden zu wollen, daß er eine Frist zur Fortschaffung der Flüchtlinge, Kranken, Frauen und Kinder erhalte.

* Madrid, 20. Aug. Die Kommission für die Räumung Cuba's wird zusammengesetzt sein aus den Generalen Honzales und Parnado und Contreadmiral Pastalandro sowie dem cubanischen Finanzminister Montojo. Die Kammern werden in der zweiten Dekade des Septembers zusammentreten.

* Havanna, 20. Aug. Die „Gazeta de Havanna“ veröffentlicht eine Ansprache des Marschalls Blanco an die Bewohner, worin es heißt, daß er, da die heimische Regierung eingewilligt habe, Frieden zu schließen, seine Entlassung unverzüglich genommen habe.

* Paris, 19. Aug. Dem „Temps“ wird aus Madrid gemeldet: Aller Wahrscheinlichkeit nach würden die Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien sich sehr in die Länge ziehen. Die Oppositionsgruppen führten eine energische Kampagne zu Gunsten der Einberufung der Cortes. Man sage, obwohl Sagasta den Zusammentritt derselben nicht für zweckmäßig halte, sei es doch möglich, daß ihre Einberufung Mitte September erfolge.

### Verschiedenes.

— 2000 Trauben an einem Stock hat der in Mainz wohnende Wirth Jean Vetter. Voriges Jahr wurden an dem ergiebigen Stock (Hausstock) 1600 Trauben gezählt.

— In Landau erregt die betrügerische Handlung einer der größten Weinfirmen großes Aufsehen. Ein Beamter des städtischen Wasserwerks, der sich schon lange wunderte, daß die Firma so wenig Wasser verbrauchte, entdeckte dieser Tage im Keller des Geschäfts einen vor dem Wassermesser angebrachten zweiten Wasserhahnen, durch den der Weinhändler so viel Wasser zapfen konnte, als ihm beliebte, ohne daß es der Wassermesser anzeigte. Das Wasserwerk hat dem Weinhändler anheimgestellt, den zehnfachen Betrag des vermuthlich unterschlagenen Wassers — 15,000 ℳ — an das Wasserwerk zu zahlen oder sich auf gerichtliche Verfolgung gefaßt zu machen.

Berlin, 18. Aug. In der „Nordd. Allg. Ztg.“ liest man: Daß die Spekulation auf Aberglauben selbst in der „Metropole der Intelligenz“ noch ein Geschäft ist, das was einbringt, beweist der Nachlaß einer vor kurzem im Frankfurter Viertel verstorbenen Frau N., welche ein Alter von 64 Jahren erreichte. Die Frau, welche sich mit Kartenlegen und Wahrsagen beschäftigte, deren Spezialfach jedoch das „Besprechen der Rose“ bildete, hat es verstanden, ohne andere Einnahmequellen als ihre „Kunst“ Ersparnisse in der Höhe von 34,000 Mk. zu machen.

---

gefährden. Sie aber, mein lieber, junger Freund, dürfen den Reichthum, das große Erbe, das Ihnen rechtmäßig zukommt, nicht verächtlich von sich werfen, weil das Gold eine Großmacht für die Welt, der sie angehören, bedeutet. Allerdings kann es auch zum Fluche werden, doch nur in der Hand des Schlechten, der sich von Gott abgewendet hat, ebenso aber auch in der Hand des Schwachen und Leichtsinnigen. Zu Ihnen, Herr Siegfried habe ich das felsenfeste Vertrauen, daß in Ihrem Besitz der Reichthum ein Segenquell werde für die Armen und Elenden auf Erden, die da darben an geistiger und leiblicher Speise.“

„Auch als Arzt kann ich ein Wohlthäter der leidenden und hilflosen Menschheit werden,“ rief Siegfried darauf erregt.

„Gewiß, es ist ein schöner, aber auch ein sehr verantwortungsvoller Beruf für denjenigen, der ihn in seiner ganzen Bedeutung erfaßt. — Möge Gott Ihnen den rechten Weg in diesem Zwiespalt zeigen, mein junger Freund, damit Sie nicht in die Irre gerathen. Wie viele gute und begabte Menschen müssen ihr Hoffen und Wünschen auf dem Altar der Pflicht opfern, es erreichen nicht viele das vorgesteckte Ziel. Wohl dem, der sich aus den Trümmen seines Erdenglücks die innere Ruhe, den Frieden mit Gott rettet. — Doch wir sind von unserem eigentlichen Thema gänzlich abgewichen,“ setzte der Pfarrer nach kurzem Schweigen lächelnd hinzu, „es betraf das von Ihnen gefundene Kind, Herr Siegfried!“

„Ganz recht, und die Bitte, es auf meinen Namen zu taufen, Herr Pfarrer!“

„Sie bestehen wirklich darauf?“

„Ja, ganz entschieden, da mir der Wunsch jener unglücklichen Mutter Gesetz ist.“

„Ich will Ihr Gefühl nicht tadeln, junger Herr,“ versetzte der Pfarrer, „aber ich finde doch, daß Sie den seltsamen Wunsch zu gewissenhaft ausführen wollen. Ob Sie als Minderjähriger das Recht dazu besitzen, kann ich nicht beurtheilen, glaube es aber nicht und fühle mich deshalb im Widerstreit mit meiner Pflicht. Sehen Sie mich nicht so zürnend an, Herr Siegfried, ich bin ein alter Mann, habe nun bereits nahe an dreißig Jahre auf diesem Eilande gelebt und gewirkt, meine Pflicht gegen Gott und die mir anvertraute Gemeinde nach besten Kräften erfüllt und sollte nun in den letzten Lebenstagen mich einer Verletzung derselben schuldig machen? — Das werden Sie nicht von mir verlangen. Da Sie aber den Namen Thomsen nicht geeignet für das Kind halten, so lassen Sie uns einen Ausweg suchen. Wie wäre es, wenn es meinen Namen erhielte? Eva Helbach würde so übel nicht klingen, wie? Außerdem besäße ich dann sozusagen ein verbrieftes Recht, die Pflege und Erziehung des Kindes in meine besondere Obhut oder Ueberwachung zu nehmen. Nun, was meinen Sie zu diesem Vorschlage, Herr Siegfried?“

Dieser schien nicht recht damit einverstanden zu sein, ein Gefühl, das man Eifersucht nennen könnte, durchzog seine Brust, aber sogleich auch schämte er sich desselben und suchte es zu unterdrücken.

„Sie haben recht, Herr Pfarrer,“ versetzte er hastig, „ich darf nichts Unbilliges von Ihnen verlangen und muß für Ihr selbstloses Anerbieten im Namen meines kleinen Findlings von Herzen dankbar sein. Aber mein Recht darauf lasse ich mir nicht nehmen, in erster Reihe habe ich darüber zu bestimmen.“

„Das ist selbstverständlich, Herr Siegfried, — Ihre väterlichen Rechte werde ich nun und nimmermehr antasten. Behalten Sie den Brief und das Kreuz —“

„Nein, Herr Pfarrer,“ unterbrach der junge Mann ihn lebhaft. „Ich fürchte, daß es bei mir nicht sicher genug aufgehoben ist. Nehmen Sie diese für das arme Kind vielleicht unschätzbaren Dinge in Verwahrung, das Geld will ich einem sicheren Bankhause übergeben, während Sie von mir eine Summe erhalten, von der Sie Thomsen nach und nach ein anständiges Kostgeld zahlen wollen. Sind Sie damit einverstanden Herr Pfarrer?“

„Gewiß, ich werde dafür sorgen, daß Alles nach Ihren Wünschen geschieht, Herr Siegfried!“

„Ich danke Ihnen, theurer, hochwürdiger Herr! — Wollen Sie unser Kindlein, — denn es gehört uns doch nun gemeinschaftlich, — noch heute taufen?“ (Forts. folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Amtliche Bekanntmachungen.

**Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.**

D. Nr. 24,993. Pf. Nr. 5214. Die für die Feststellung der Vergütungen für Fourageleferung maßgebenden Durchschnittspreise betragen mit Zuschlag der gesetzlichen 5 %

pro Juni 1898:

| | | |
|---|---|---|
| für Hafer . . . | 17 ℳ 75 ₰ | pro 100 Kilogramm. |
| „ Stroh (Roggen) | 5 „ 80 „ | |
| „ Heu . . . | 7 „ 77 „ | |

Dies bringen wir gemäß Ziffer 2 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 21. September 1887, Ges.- u. Verordn.-Bl. 1887 S. 320, zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, 17. Aug. 1898. **Gr. Bezirksamt:** Dr. Korn.

Pforzheim, 2. Aug. 1898. **Gr. Bezirksamt:** Wolf.

**Die Huldigung betreffend.**

Nr. 24,986. Diejenigen Bürgermeisterämter, welche mit der Erledigung unserer Verfügung vom 3. l. Mts. Nr. 23,625 (Amtsblatt Nr. 179) noch im Rückstande sind, werden hiermit hieran erinnert.

Durlach den 19. August 1898.

**Großherzogliches Bezirksamt:** Dr. Korn.

## Oehmdgras-Versteigerung.

Der diesjährige Oehmdgraserwachs von den Wiesen des Großh. Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

**Freitag den 26. August, Nachmittags 2 Uhr,**
in der Turnhalle der hiesigen Leopoldschule, Leopoldstraße Nr. 9, von 53 ha des Kammergutes Gottesaue, Gemarkung Karlsruhe und Durlach;

**Montag den 29. August, Vormittags 9 Uhr,**
im Rathhaus zu Rüppurr von 56 ha der Gewanne Obere und Untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr;

**Dienstag den 30. August, Vormittags 9 Uhr,**
im Rathhaus zu Rüppurr von 68 ha der Gewanne Weierwald, Fohlenweide, Seewiese und großer Schellenberg des Kammerguts Rüppurr und Hägenichbruchwiese, Gemarkung Ettlingen;

**Samstag den 3. September, Vormittags 8 Uhr,**
auf dem Rathhaus zu Singen von 13 ha der Gemarkungen Singen und Wilferdingen;

**Montag den 5. September, Vormittags 8 Uhr,**
auf dem Rathhaus zu Grötzingen von 15 ha Ziegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach.

**Pforzheim.**

## Haus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am

**Montag, 5. September,**
Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause zu Pforzheim, Zimmer Nr. 42, der ledigen Christiane Friedericke Wunsch daselbst folgendes in Pforzheim, Parkstraße Nr. 3, gelegenes Anwesen öffentlich versteigert und zu Eigenthum zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Lgrb. Nr. 832. 96 qm Hofraithe im Ortsetter-Altstadt; hierauf steht ein dreistöckiges Wohnhaus mit Laden und Hof, Schätzungspreis 30,000 Mk.

Die Versteigerungsgedinge können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Pforzheim, 5. Aug. 1898.
Der Vollstreckungsbeamte:
Ph. Schmid, Notar.

**Pforzheim.**

## Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am

**Mittwoch, 21. September,**
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause zu Pforzheim, Zimmer Nr. 42, die nachbeschriebenen Liegenschaften des August Maier, Schuhmacher in Ispringen, öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die übrigen Versteigerungsgedinge können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

Gemarkung Pforzheim.

1.

Nr. 3536 a, Pl. 49. 13 a 88 qm Acker zwischen dem Eisinger Weg und dem Krebspfad, eins. Karl Haug Ehefrau, anders. Karl Maier, Anschlag 300 Mk.

2.

Nr. 4688, Pl. 57. 16 a 68 qm Acker am Hohberg ob dem Geigersgrund, eins. Jakob Friedrich Haug, anders. dessen Ehefrau, Anschlag 200 Mk.

Pforzheim, 17. Aug. 1898.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar:
Lehmann.

## Pferde-Versteigerung.

**Montag den 22. August d. Js.,** Vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 auf dem Kasernenhof in Durlach zwei überzählige Dienstpferde gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

## Vergebung.

Die Bespannung des städt. Gießwagens soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Bezahlung soll per Stunde stattfinden. Der Uebernehmer muß sich verpflichten, die Bespannung während des laufenden Jahres zu stellen. Schriftliche Angebote, sind bis spätestens

**Montag den 22. August,**
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhaus abzugeben.
Bürgermeisteramt.

**Wilferdingen.**

## Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Schmieds Karl Müller lassen am

**Montag den 22. August,**
Vormittags 7 Uhr anfangend,

im Erbtheilungswege versteigern:

2 Kühe, Schreinwerk und Bettwerk, Faß- und Bandgeschirr, Schmiedehandwerkzeug, Heu und verschiedenen Hausrath.

Wilferdingen, 16. Aug. 1898.
Das Bürgermeisteramt:
Schäfer.

**Brötzingen.**

## Liegenschaftsversteigerung.

In Folge Erbtheilung werden auf Antrag der Erben und mit obervormundschaftlicher Genehmigung aus dem Nachlaß des verstorbenen Gießers Christian Kautz in Brötzingen am

**Montag den 29. August,**
Nachmittags ½7 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert und zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird:

1. 75 a 24 qm Acker in 6 Parzellen, Anschlag 920 Mk.
2. 1 a 25 qm Krautgarten, Anschlag 156 Mk.
3. 8 a 56 qm Weinberg, Anschlag 300 Mk.
4. 12 a 63 qm Wiese, Anschlag 250 Mk.

Die Bedingungen liegen bei unterzeichnetem Bürgermeister zu Jedermanns Einsicht offen.

Brötzingen, 17. Aug. 1898.
Bürgermeisteramt:
Männle.
Bückle.

**Berghausen.**

## Zwangs-Versteigerung.

**Montag den 22. August,**
Vormittags 10 Uhr, werde ich in Berghausen am Rathhause gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue, 1 runder Tisch mit Decke, 1 Kommode, 1 Regulateur, 1 Kukuksuhr, 1 Pferd und 1 Chaise.

Durlach, 19. Aug. 1898.
Eisengrein, Gerichtsvollzieher,
Grötzinger Straße 2 c.

**Pforzheim.**

## Zwangs-Versteigerung.

**Montag den 22. August,**
Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Schillerstraße 1:

1 Fahrrad, 1 Handkarren, eine Parthie Seegras und Werk, Möbelfedern, Tische, Betten, Sessel, Kommode, Sopha's, Chiffonnier, Bilder, Spiegel, Vorhänge, 1 Wagen, 1 Dampfmaschine mit Transmission, Räderwalze, versch. Edelsteine, Polirmaschinen, Werkbretter, Vorstecknadeln, Armbänder, Brochen, Manschettenknöpfe, Boutons und sonst Verschiedenes

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Pforzheim, 18. Aug. 1898.
Kehret,
Gerichtsvollzieher.

**Pforzheim.**

## Zwangs-Versteigerung.

**Mittwoch den 24. August,**
Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Schillerstraße 1 dahier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kasten mit 120 Stück Aushauer, Gesenke und Pfaffen, sowie ein Glaskästchen mit 44 Stück olivenharz. Pomade, 12 Zahnbürsten, 2 Haarbürsten, 5 Flaschen Kopfwasser und sonst noch Verschiedenes.

Pforzheim, 20. Aug. 1898.
Heid,
Gerichtsvollzieher in Pforzheim.

# Privat-Anzeigen.


Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermiethen
**Mühlstraße 2,** 3. Stock.

**Zimmer,** ein freundlich möblirtes, ist sogleich oder später zu vermiethen
**Kelterstraße 24 a,** 2. St.

**Ein möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen **Kelterstraße 28.**

**Dung,** einen Wagen, hat billig abzugeben
**Heinrich Blum,**
Sattler und Tapezier.

**Nur 1 Mk. 50 Pf.**

kostet das gründliche **Repariren und Reinigen einer Taschenuhr** mit 1jähriger Garantie. Neue Feder 80 ₰. Wecker und Wanduhren entsprechend billiger. Auch werden Goldwaaren und optische Sachen billig reparirt bei
**Karl Hessler,**
Uhrmacher und Goldarbeiter,
Kirchstraße 7.

**!!Umsonst!!**

sind alle Bemühungen der Konkurrenz; die billigste Bezugsquelle für

**Möbel und Betten**

ist doch nur
**81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe,**
**denn:**
kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Polsterwaaren, wenig Spesen setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — **Versandt ohne Emballageberechnung franco Durlach.**

**Auszug** aus dem **Preiscourant:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| vollständige Betten | von ℳ | 70 | an, |
| Seegras-Matratzen . . . . . | | 10 | „ |
| Haar-Matratzen . . . . . | | 40 | „ |
| polirte Chiffonnieres . . . . . | | 29 | „ |
| zweithürige Kleiderschränke . . . | | 25 | „ |
| einthürige Kleiderschränke . . . | | 15 | „ |
| polirte Schubladen-Kommoden . | | 20 | „ |
| Garnituren in Plüsch . . . . | | 130 | „ |
| Büffets . . . . . | | 80 | „ |
| vollst. eichene Zimmereinrichtungen | | 300 | „ |
| vollst. Schlafzimmereinrichtungen mit Roßhaarmatratzen . . . | | 550 | „ |
| Spiegelschränke mit Krystallglas . | | 80 | „ |
| Ovaltische . . . . . | | 15 | „ |
| Sophas in allen Stoffen . . . | | 32 | „ |
| polirte Waschkommoden mit Marmoraufsatz . . . . . | | 38 | „ |
| Nachttische . . . . . | | 6 | „ |
| gute Wirthsstühle per Dutzend . | | 36 | ℳ |
| Stroh- und Holzstühle | von ℳ | 2.50 | an, |
| Plüschvorlagen, ⅔ breit | „ „ | 16.— | „ |
| Spiegel . . . . . | „ „ | 2.— | „ |
| Vorhangleisten . . . | „ „ | 1.— | „ |

**Hochfeine Einrichtung stets auf Lager billigst!**

**Hotels** und **Anstalten** gewähre ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt!

**Jul. Weinheimer.**

## Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Kommenden **Sonntag, den 21. d. Mts.** findet ein

**Familien-Ausflug**

mit Musik durch den Rittnertwald nach Söllingen in's Gasthaus zum „Schwanen" statt, wozu unsere w. Mitglieder nebst Angehörigen hiermit turnfreundl. eingeladen werden.

Sammlung im Schloßgarten. Abmarsch präzis 1½ Uhr.

Vereinsabzeichen wollen angelegt werden.

**Der Vorstand.**

---

## Schwabenverein Eintracht Durlach.

Kommenden **Sonntag, den 21. August,** Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet in der Karlsburg dahier unser

**Gartenfest**

mit Preisschießen, Tanz 2c. statt, wozu Jedermann freundl. einladet

**Der Vorstand.**

---

## Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Nächsten Montag, 22. August: Monatsversammlung im Lokal.

Tagesordnung im Montagsblatt.

**Der Vorstand.**

---

Conditorei

## Karl Armbruster.

Sonntag:

**Gefrorenes, div. Kuchen & Torten, kleine Törtchen, Thee- & Kaffeebackwerk** in reichster Auswahl.

---

## Tüchtige Möbelschreiner

finden sofort dauernde, gut bezahlte Stellung.

**Fabrik Stolzenberg,**
**Oos,** Baden.

---

Tüchtiger

## Metallschleifer & Polirer

sofort gesucht bei

**Gustav Dittler,**
**Pforzheim.**

---

## Arbeiterinnen-Gesuch.

Ein oder zwei **Mädchen** für leichtere Arbeiten gesucht.

**Bad. Schrot- & Plombenfabrik.**

---

## Heizer gesucht.

Ein zuverlässiger tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Heizer** findet sofort gute Stelle. Zu erfragen bei

Kaufmann **Ernst Räuchle**
in Durlach.

---

## Bienenzucht-Verein.

**Sonntag den 21. August,** Nachmittags ½3 Uhr, findet im grünen Hof in Söllingen eine **Bienenzüchter-Versammlung** statt. Tagesordnung: 1. Der Unterzeichnete wird einen Vortrag halten über „die Vereinigung der Bienenvölker". 2. Einzug der Beiträge. 3. Verloosung. 4. Vereinsangelegenheiten. 5. Besichtigung der Bienenstände. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein.

Wolfartsweier den 16. August 1898.

**Der Vorstand:** Hundertpfund.

---

## Grüner Hof.

Sonntag den 21. August, Nachmittags 3 Uhr:

**CONCERT,**

ausgeführt von der Kapelle ehemaliger Militärmusiker,

wozu höflichst einladet **U. Schurhammer.**

Eintritt frei.

---

**Sonntag den 21. August:**

## Prima Kartoffelwürste

im Gasthaus zur Sonne.

---

## Gerahmte und nicht gerahmte Bilder!

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich von heute ab mein Lager in **religiösen und weltlichen Bildern** zu herabgesetzten Preisen.

**J. Bornemann,** Buch- & Bilderhandlung.
**Durlach,** Adlerstraße 3.

---

## FRAUEN-FLEISS

**Grösstes Handarbeitenblatt der Welt**

Verlag: **John Henry Schwerin,** Berlin W. 35.

Monatl. erscheint eine **8seitige Nummer** in Grossfolio-Format, alle nur möglichen Techniken enthaltend,

**mit grossem Contourenbogen**

(naturgrosse Vorlagen zum Durchpausen etc.).

Vierteljährlich

**3farbige Handarbeiten-Lithographien.**

Abonnementspreis: Vierteljährlich **75 Pf.**

bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

---

## 6 tüchtige Zimmerleute

können sofort eintreten bei

**Johann Semmler,** Zimmermeister.

---

## Julius Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

von **Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Das beste Präparat zur Erzeugung eines vorzüglichen, gesunden Haustrunks. Per Portion zu 150 Liter M. 3,20 (ohne Zucker).

Durlach: **Philipp Luger.** Ettlingen: **Carl Hörr.** Langensteinbach: Apoth. **Rößler.**

---

## Monogramme und Alphabete zur Wäschestickerei,

neue, große Auswahl.

**Durlach.** **Karl Walz** am Markt.

---

**KREUZ-STERN SUPPEN** auch in einzelnen Täfelchen à 10 Pf. für ½ Liter schmackvoller Suppe sind stets vorräthig bei

**F. Barié jr.**

---

## Zu verpachten

1 Morgen im obern und 1 Viertel im untern Bergfeld und ½ Morgen in der Tasche. Näheres bei

**Friedrich Lerch Wtb.**

---

**Herd,** emaillirt, Röder-Fabrikat, ¾ Jahr gebraucht, zu verkaufen, Besichtigung 2—4 Uhr Nachmittags.

**Leopoldstraße 6,** eine Treppe.

---

## Herbst- und Wintersaison.

Den Eingang der Neuheiten in

**Kravatten, Selbstbindern,**

in allen erdenklichen Mustern und Façonen, zeige hiermit ergebenst an.

**Größte Auswahl — allerbilligste Preise!**

Filiale **A. Häfner-Miller,**
Hauptstraße 72.

---

**Samstag und Sonntag:**

## Kartoffelwürste

im **Schwan.**

---

**Sonntag:**

## Kartoffelwürste

mit Sauerkraut im

**Deutschen Hof.**

---

**Wirthschaftsschürzen, Bierschützen, schwarze Schürzen, Kinderschürzen,** in allen erdenklichen Façonen

in größter Auswahl, guten Qualitäten und billigsten Preisen.

Filiale **A. Häfner-Miller,**
Hauptstraße 72.

---

## Wohnungen zu miethen gesucht.

Unterzeichnete Firma sucht für ihre Arbeiter Familienwohnungen, vorwiegend solche mit 2 Zimmern und Küche, auch solche mit 3 Zimmern und Küche, sowie möblirte Zimmer für Ledige.

Reflektanten, denen an dauernder Vermiethung gelegen, belieben Mittheilungen zu machen an das

**Eisenwerk Söllingen,**
Post Kleinsteinbach, Baden.

---

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen bei **K. Steinbrunn,** Hauptstr. 60.

---

## Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme und reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unsres unvergeßlichen Gatten u. Vaters

**Leopold Forschner,**

sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhe seitens der freiwilligen Feuerwehr und seiner Geschäftskollegen der titl. Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, sowie allen Verwandten und Bekannten sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 19. Aug. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

---

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 21. Aug. 1898.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
Abendkirche 2¾ Uhr: Herr Stadtvikar Böhmerle.

2) In Wolfartsweier:

Herr Vikar Zipperer.

---

**Evangel. Vereinshaus,**

Zehntstraße 6.

Sonntag: Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Jeweils Abends 8 Uhr:
Sonntag: Bibl. Vortrag.
Montag: Gebetsstunde.
Dienstag: Jünglingsabend.
Mittwoch: Bibelstunde.
Donnerstag: Singstunde.
Freitag: Sonntagsschul-Vorbereitung.

---

**Friedens-Kapelle,**

Seboldstraße 2.

Sonntag Vorm. ½10 Uhr: Hr. Prediger Meiswinkel. Nachmittags 3 Uhr: Jahresfest des Jugendvereins, Festprediger Klenert. Abends 8 Uhr: Gesangs-Gottesdienst, unter besonderer Mitwirkung auswärtiger Vereine. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

---

**Wasserwärme der Pfinz.**

Samstag, 20. August, Nachmittags:

17 Grad R.

Aropeiman. Druck und Verlag von G. Tapp, Durlach